



ZWEI UND MEHR - TALK

Familie im Gespräch

**„Wie weit greift
der Staat ins
Familienleben ein?“**



Zunehmend haben BürgerInnen das Gefühl, dass der Staat immer mehr in den Bereich Familienleben/Privatsphäre eingreift (mit Politik, Gesetzen und Instanzen). Kann es sein, dass dadurch der Staat die Familien nicht nur fürsorglich umarmt und sozialisiert, sondern zugleich erdrückt bzw. die Familie als Institution vereinheitlichen will? Für einen Teil der Bevölkerung sind diese Vorgaben sicher eine große Hilfe und Stütze. Wie sieht es aber aus, wenn man für sich und seine Familie, in den Bereichen Bildung/Erziehung, Arbeit/Wirtschaft oder Gesundheit/Soziales, andere/neue/eigene Wege gehen möchte. Ist das so einfach machbar oder stößt man auf Gegenwehr bzw. muss man mit Benachteiligungen rechnen?

Eine Runde von ExpertInnen nähert sich diesen Fragen und gibt Antworten aus der jeweiligen fachlichen Perspektive.

„Wie weit greift der Staat ins Familienleben ein?“

Montag, 12. November 2012 um 18.30 Uhr,
Multifunktionsraum, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Begrüßung: **Mag.^a Martina Grötschnig**, Leitung des Referats Gesellschaft und Generationen des Landes Steiermark

Es diskutieren: **Mag.^a Elisabeth Grossmann**, Familienlandesrätin

Mag. Gerald Friedrich, Leitung des Jugendamtes Graz Nord-Ost (Sozialraum 1), Fachbereichsleiter Psychologischer Dienst & Familienberatung

Ingrid Mursic, Diplom-Lebensberaterin, Leitung des Instituts für Familienfragen

DSAⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pörsch, Kinder- und Jugendanwältin, Juristin und Dipl.-Sozialarbeiterin

Mag.^a Karin Spiegl-Rafler, Rechtsanwältin und Mediatorin

Moderation: **Mag. Bernhard Seidler** (Kinderbüro)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Um Anmeldung wird gebeten! Tel. 0316/877 2222 oder info@zweiundmehr.at